

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y .

266

Wien, Freitag, den 12. Oktober 1923.

..... an Stelle

Eröffnung einer neuen Parkanlage. Heute vormittags wurde die des ehemaligen alten Währinger Friedhofeserrichtete Gartenanlage feierlich eröffnet. Zu der Eröffnungsfeier hatten sich Bürgermeister Reumann und die amtsführenden Stadträte, die Bezirksvorsteher Klepell, Schöber, Seleskowitzsch und Sigl, viele Bezirksräte und die leitenden Funktionäre des Magistrates eingefunden. Die Feier wurde von dem Musik- und Gesangsverein der Straßenbahner mit einem Chor eröffnet, worauf amtsführender Stadtrat Siegel in einer kurzen Ansprache die Bedeutung dieser neuen Gartenanlage darlegte. Bürgermeister Reumann dankte sodann allen Beamten und Arbeitern, die in so kurzer Zeit die große Arbeit der Umwandlung des Friedhofes in eine Gartenanlage vollbracht haben, empfahl die große Parkanlage dem Schutze der Bevölkerung und erklärte sie für eröffnet. Bezirksvorsteher Klepell dankte dem Bürgermeister im Namen der Währinger Bevölkerung, vor allem aber der Kinder, für den neuen prächtigen Erholungsort und versicherte, daß die Bevölkerung stets bestrebt sein werde, diese Anlage unversehrt zu erhalten. Bürgermeister Reumann hielt nunmehr an die unter Führung der Lehrpersonen erschienenen zahlreichen Schulkinder eine herzliche Ansprache, die mit dem Wunsche schloß, daß die Jugend dieses Kleinod würdigen möge. Präsident des Wiener Stadtschulrates Glöckel richtete ebenfalls einige freundliche Worte an die Schuljugend und schloß mit einem Hoch auf den Bürgermeister, in das die Kinder einstimmten.

Die Teilnehmer besichtigten hierauf den neuen Park. Der Friedhof, der nun in eine 52.000 Quadratmeter große Parkanlage umgewandelt wurde, ist anlässlich der Eröffnung des Zentralfriedhofes im Jahre 1874 geschlossen worden. Durch die Einbeziehung angrenzender Gärten wird der Park auf 63.000 Quadratmeter vergrößert werden, wodurch für die Kinder ein großes Plantschbad geschaffen werden kann. Für die Jugend ist innerhalb der Anlage ein ausgedehnter Spielplatz, der mit einem geschmackvollen Zaun umgeben ist, errichtet worden, der auch gedeckte Garderoberräume enthält. Die alten Baumbestände und ein großer Teil der vorhandenen Sträucher sind beibehalten worden, so daß dadurch ein ausgedehnter Naturpark entstanden ist. Selbstverständlich sind in dem schönen schattigen Parke zahlreiche Ruheplätze und Sitzgelegenheiten erstellt worden. In pietätvoller Weise wurden die alten Grabsteine von bedeutenden Wiener Persönlichkeiten, die ihre letzte Ruhestätte auf diesem nun als Park dienenden Friedhof gefunden haben, in einem Denkmalhain zusammengefasst. Es befinden sich dort die Grabdenkmäler Wohllebens, der durch seine pflichtgetreue Verwaltung der Stadt Wien während der französischen Besetzung besonders verdienstvoll gewirkt hat, ferner des bekannten Publizisten und Politikers Friedrich von Gentz, des bedeutenden Schulmannes Franz Michael Vierthaler, des Architekten Wilhelm Sprenger, der für seine Mitwirkung bei der Restaurierung des Stefansturmes zum Ehrenbürger ernannt worden ist, des berühmten Wiener Opernsängers Franz Wild, des ehemaligen Orchesterdirektors der Hofoper Georg Hellmesberger, des Am Hof im Oktober 1848 ermordeten Kriegsministers Graf Latour und vieler anderer. Ferner befinden sich innerhalb der neuen Parkanlage die Grabstätten der gefallenen Freiheitskämpfer des Jahres 1848 Robert Blum, Wenzel Messenhauser, Julius Becher und Hermann Jelinek. Die Gemeindeverwaltung wird an dieser Stätte zur unauslöschlichen Erinnerung einen Granitgedenkstein errichten.

Es wurde nach Beendigung dieses Rundganges die neue, Parkanlage sofort zur allgemeinen Benützung freigegeben.

.....

Strassenbahnverkehr zum Hakoahplatz in der Kriau. Bei grösseren Veranstaltungen auf dem Sportplatz Hakoah in der Kriau werden nach Bedarf die Züge der Linien A, Ak, C, und 5 zu diesem Sportplatz weiter geführt.

.....